

In den Gängen

PRESSESTIMMEN

«Viel Zeit lässt sich Stuber damit, diese eigene kleine Welt und ihre Figuren vorzustellen. Langweilig wird das nie, es gibt sogar viel zu lachen... Thomas Stuber gelingt es, eine wunderbare Balance zwischen Humor, Tragik und Romantik zu schaffen, den Figuren viel Platz zu geben, ihre Gefühle zu entwickeln und zu zeigen. Er schärft den Blick für Alltägliches sowie für kleine wichtige Dinge. Nähe und Distanz wechseln sich ab in diesem Mikrokosmos. In den Gängen ist ein sehr authentischer Film, sehr zärtlich, der trotz der eher zweckmässigen Kulisse, in der er spielt, viel Wärme ausstrahlt.» Outnow

«In den Gängen von Thomas Stuber vereint DDR-Charme mit kauzigen Figuren und sorgt damit für eine melancholisch-schöne Grundstimmung. Ein überzeugender Franz Rogowski in der Rolle des stillen Einzelgängers und die spitzbübische Sandra Hüller tun ihr Übriges. » Cineman

«Grossartiger Gabelstaplerwalzer.» Tagesspiegel

«In den Gängen: Film-Poesie mit sanften Augen und leisem Lispeln. Die Arbeiter-Ode wird getragen von einem Mimen, der als «die deutsche Antwort auf Joaquin Phoenix» gilt: Franz Rogowski. » SRF

«Hier steckt Poesie in jeder Sekunde, in jedem Bild, in jedem Ton.»
filmstarts.de

«Sandra Hüller ist, wie in TONI ERDMANN, exzellent!» The Guardian

«IN DEN GÄNGEN ist ein leichtes, ungemein menschliches Spiel mit Toleranzen, Rücksichtnahmen und Hoffnungen.» Sennhausers Filmblog

«Starke Bilder, lakonischer Witz und liebevoll entworfene Figuren.» Spiegel online

«Herausragend, stimmungsintensiv, visuell hinreissend.» Dresdner Neueste Nachrichten

«Ein zärtlicher, komischer und präziser Film.» Welt

«In den Gängen ist eine gelungene Mischung aus Drama, Tragik und Romantik, immer wieder mit viel Humor gespickt... berührend und fast zärtlich.» Outnow

«Die Routinen des Grossmarkts werden mit der richtigen Mischung aus Tragik und Humor feinfühlig aufgezeigt.» Outnow

«Grandioser poetischer Realismus aus Deutschland: Thomas Stuber (Deutscher Filmpreis 2015 für „Herbert“) entführt uns liebevoll in eine Parallelwelt, die direkt neben der unseren existiert und doch den meisten unbekannt sein dürfte: die Nachtschicht im Grossmarkt. Zwischen den endlosen Produktregalen, die für den nächsten Tag wieder aufgefüllt werden müssen, herrschen ganz eigene Regeln für das Miteinander. Und doch spielt sich hier das ganze Leben ab – mit all seiner Tragik und Komik, mit Liebe und Tod...» filmkunst kino

"Es geht um Empathie, ohne den Osten zu verklären" zeit.de

